

---

Subject: Zeilentrafo z.B. Stassfurt um 1962

Posted by [Klaus \(FTL\)](#) on Wed, 13 Nov 2013 19:45:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

habe einen Stassfurt 53TG201 hier, der ewig auf einem Dachboden gestanden hat. Somit eine längere Zeit unter unbekanntem und wahrscheinlich stark wechselnden klimatischen Bedingungen gelagert wurde.

Die Frage bezieht sich speziell auf den Zeilentrafo (Hochspannung). Dieser ist, wie auch bei anderen Geräten mit einer weißen Masse (Epoxydharz?) im Hochspannungswickel vergossen. Bekanntermaßen wird diese Masse im Laufe der Zeit irgendwie porös und scheint Feuchtigkeit anzuziehen.

Sollte man vor dem ersten Einschalten diesen Wickel speziell behandeln bzw. imprägnieren ? Wenn ja wie und womit ?

Oder gibt es keine Lösung und nur ein neuer Trafo kann im Falle eines Falles helfen ?  
Werde mal mit der Reparatur solange warten...

Gruß

Klaus

---

---

Subject: Aw: Zeilentrafo z.B. Stassfurt um 1962

Posted by [Miro](#) on Wed, 13 Nov 2013 21:44:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Klaus,

habe sehr gute Berufs-Erfahrung mit Imprägnierung von Spulen, Trafos, Drosseln und Hochspannungsteilen gemacht.

Empfehle den Hochspannungstrafo auslöten und ca. eine Woche an die Heizung bei ca. 40 Grad zu legen. Das gilt natürlich nur, wenn die Hochspannungsspule keine Wachsschicht hat. Wenn ja, dann höchstens den Trafo bei 30 Grad erwärmen. Danach diesen Trafo zu einem Trafowickler oder E-Motoren-Instandsetzer bringen.

Den findest Du im Netz. Solche Firmen verfügen über entweder eine Träufeltränk oder Vakuumtränkanlage.

Die Firma sollte den Trafo nach dem tränken in keinen Brennofen geben, sondern das Teil lange trocknen lassen.

Dieser Überzug wird schon von alleine trocken und fest, dauert aber.

Wenn der Trafo keinen Vorschäden hatte, müsste er jetzt gut und ausdauernd seinen Dienst tun.

Wünsche viel Glück

Grüße aus München

Michael Roggisch

---